

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 79

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. August — Berne, le 21 Août — Berna, li 21 Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Die unbekannt Inhaber

- 1) des Kassascheines des kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, Nr. 66191 C 3182, d. d. 18. Mai 1876, de Fr. 2817. 22, auf den Namen von Joh. Bapt. Eberle von Benedikt, von Häggenschwil, in Muolen, in Grunstein, lautend;
- 2) des Kassascheins der Ersparnikassa der Stadt St. Gallen, Nr. 26641, d. d. 4. Juli 1882, de Fr. 455. 90,

werden anmit aufgefordert, genannte Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten öffentlichen Auskündung an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfall.

St. Gallen, 14. August 1886.

Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Gestützt auf die Auskündung im Handelsamtsblatt Nr. 77 vom 14. August abhin betreffend Liquidation der Volkskasse Oberendingen werden hiemit allfällige Gläubiger der Anstalt gemäß § 712 des S. O. R. noch besonders aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem 31. August nächsthin bei der Verwaltung der Volkskasse Oberendingen geltend zu machen bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfall.

Zürich, den 17. August 1886.

Namens der Liquidations-Kommission der Volkskasse Oberendingen,

Der Präsident:

C. Frey, Bezirksamtman.

Der Aktuar:

Dreifuss, Gemeinderath.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 16. August. Unter dem Namen **Hilfsverein der Angestellten der Tössthalbahngesellschaft** besteht mit Sitz in der Stadt Winterthur ein Verein, welcher zum Zwecke hat die Theilnehmer und ihre Familien so weit möglich gegen die ökonomischen Nachteile von Unfällen, Krankheit, Alter und Tod sicher zu stellen. Die Theilnahme an dem Verein ist obligatorisch für alle diejenigen Angestellten der Tössthalbahn, deren Dienstverhältnis zur Gesellschaft durch Vertrag geregelt ist; die Verpflichtung zum Beitritt bildet einen Bestandtheil des Anstellungsvertrages; außerdem ist auf Anordnung der Direktion der Zutritt zum Verein, bezw. zu der einen oder andern Kasse auch solchen ständigen Angestellten zu gestatten, welche nicht einen fixen Jahresgehalt beziehen, die aber zur Einzahlung der resp. statutarischen Beiträge sich verpflichten. Die Thätigkeit des Vereins macht sich im Wesentlichen durch die Bildung von a. einer Unfallkasse, b. einer Krankenkasse und c. einer Kasse zum Zweck der Kapitalbildung für den Alters- und Todesfall geltend. Die Statuten, welche am 21. August 1885 von der «Hilfskassakommission» des Vereins angenommen und am 2. November und 29. Dezember 1885 von der Direktion der Tössthalbahn und dem schweizerischen Post- und Eisenbahndepartement in Bern genehmigt worden sind, setzen die Bedingungen, unter welchen die genannten drei Kassen gebildet, alimentirt und verwaltet werden, speziell fest; ebenso sind die Ansprüche der Vereinsmitglieder in den drei Kategorien

statutarisch festgestellt. Als Vorstand des Vereins funktioniert eine aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungskommission, gebildet aus: Einem Mitgliede der Bahndirektion, dem Sekretär derselben (Ersterer ist Präsident, Letzterer Schriftführer der Kommission) und aus je einem Mitgliede des allgemeinen Verwaltungs-, Stations-, Zugs-, Maschinen- und Werkstätten-, Bahnbeaufsichtigungs- und Erhaltungsdienst-Personals. Jedes Personal wählt seinen Vertreter selbstständig in geheimer Wahl je auf die Dauer von drei Jahren; der Präsident bezeichnet seinen Stellvertreter aus den übrigen Mitgliedern der Kommission. Namens der Verwaltungskommission, welche den Verein nach Außen und gegenüber Behörden rechtsgültig vertritt, führen der Präsident und der Sekretär derselben kollektiv die Unterschrift; in Verhinderung des Präsidenten unterzeichnet dessen Stellvertreter und in Verhinderung des Sekretärs das vom Verwaltungspersonal gewählte Kommissionsmitglied. Präsident der Verwaltungskommission ist: Friedrich Gagg-Spörry von Egelhofen, Thurgau, in Wald; Sekretär derselben: Jakob Schnurrenberger von Sternenberg, in Winterthur. Stellvertreter des ersteren ist: Jakob Schnurrenberger von Sternenberg, in Winterthur; Stellvertreter des letztern ist: August Buss von Elsau, in Winterthur. Ueber die Form der Bekanntmachungen, welche vom Verein ausgehen, und mit Bezug auf das Vereinsvermögen und die Haftbarkeit der Mitglieder enthalten dagegen die Statuten keine Bestimmungen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1886. 17. August. Unter dem Namen **Käserereigesellschaft Forst** besteht mit Sitz in Forst eine Genossenschaft, welche sich die bestmögliche Verwerthung der Milch durch Käse- oder Butterbereitung, sei es durch Betrieb auf eigene Rechnung oder durch Verkauf der Milch an einen Käser zur Aufgabe gestellt hat. Die Statuten der Genossenschaft datiren vom 7. Juni 1886. Die Genossenschaft nahm mit dem 1. Mai 1886 ihren Anfang und ist auf unbestimmte Zeitdauer geschlossen. Die Gesellschaft besteht aus denjenigen Personen, welche eine sogenannte Käseriansprache besitzen. Die Zahl dieser Ansprachen ist eine bestimmte und unabänderliche und mithin auch diejenige der Mitglieder; eine Vermehrung der Letztern durch Aufnahme neuer kann nicht geschehen. Sobald Jemand eine Käseriansprache von einem ausscheidenden Mitgliede erworben, hat er darüber dem Hüttenmeister eine schriftliche Erklärung abzugeben. Die Genossenschaft wird in ihrer nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Versammlung mit $\frac{2}{3}$ Stimmenmehr der anwesenden Mitglieder darüber entscheiden, ob sie den neuen Ansprecher in die Genossenschaft aufnehmen wolle oder nicht. Die Kosten der Aufnahme bestreitet der neue Ansprecher. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitgliede auf Schluß einer Rechnungsperiode — jeweilen auf 10. Januar des nächstfolgenden Jahres — nach vierwöchentlicher Kündigung frei. Das aus der Genossenschaft tretende Mitglied ist jedoch nur in den durch die Statuten bestimmten Fällen berechtigt, seine Käseriansprache an dritte Personen zu veräußern; bei Mangel dieser statutarischen Voraussetzungen fällt die Ansprache des ausscheidenden Mitgliedes der Gesellschaft anheim, welcher sodann das Recht der Wiederveräußerung zusteht. Beim Absterben eines Mitgliedes trägt sich die Käseriansprache auf die Erben über. Da diese Ansprachen aber untheilbar sind, d. h. jeweilen nur eine einzelne Person Besitzer einer solchen sein darf, so muß dieselbe seitens der Miteigenthümer durch Verständigung einem Einzelnen von ihnen zugewiesen werden. Außer den Mitgliedern steht jedem Bewohner der Gemeinde Forst und Umgebung frei, seine Milch in die Käsererei zu liefern, gegen Entrichtung eines jährlich von der Genossenschaft zu bestimmenden Beitrages, Saumgeld. Durch die Milchlieferung wird vom Betreffenden die Verbindlichkeit der Statuten anerkannt. Durch Beschluß von $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit der Anwesenden in einer ordentlichen oder außerordentlichen Versammlung kann der Ausschluß eines Mitgliedes unter Verlust auf jeden Vermögensanspruch verfügt werden: Wegen Verkauf der Milch an dritte Personen, wegen Milchfälschung und Geltstag. Da Natur und Zweck der Genossenschaft das Einschließen von Beiträgen durch die Mitglieder nicht erheischen, so wurden in den Statuten keine diesbezüglichen Bestimmungen aufgestellt. Ein allfälliger Gewinn wird vorerst zur Tilgung

von Schulden verwendet und sodann auf die einzelnen Genossenschaftler gleichmäßig berechnet und vertheilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig ihr Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschaftsmitglieder ist ausgeschlossen. Den Milchlieferanten soll zu jeder Versammlung unter Angabe der Traktanden zwei Tage vorher geboten werden. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der Vorstand, bestehend aus dem Hüttenmeister. Der Hüttenmeister (Präsident) wird von der Generalversammlung auf die Dauer eines Jahres gewählt, er unterzeichnet das Protokoll und sämtliche Verträge der Genossenschaft und vertritt Letztere nach Außen. Ferner wählt die Generalversammlung einen Kassier, welche Beamtung auch dem Präsidenten übertragen werden kann; einen Sekretär (Schreiber), der zugleich Stellvertreter des Präsidenten ist; er unterzeichnet mit dem Präsidenten das Verhandlungsprotokoll; ferner wählt dieselbe die Milchfeker und Umbieter. Hüttenmeister (Präsident) ist gegenwärtig: Gottlieb Wenger, Landwirth, und Sekretär: Johann Wenger, Gemeindegeschreiber, beide im Dörfli zu Forst.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta
Bureau Olten.

1886. 17. August. Die Firma „E. Studer-Marty in Haegendorf“ (S. H. A. B. 1883, pag. 296) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma E. Studer-Marty in Olten ist Hr. Emil Studer-Marty von und in Haegendorf. Natur des Geschäftes: Ellenwarenhandlung.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo
Bureau Rorschach.

1886. 18. August. Johann Rudolph Geering von Seebach, Kanton Zürich, Philipp Krämer, Ingenieur, von Seebach bei Türkheim a. H., Pfalz, und Caspar Rothenhäusler, Apotheker, von Rorschach, alle in Rorschach wohnhaft, haben am 18. Juli 1886 eine Kollektivgesellschaft unter der Firma Geering, Krämer u. Rothenhäusler, Wasserversorgung Rorschach eingegangen. Zweck der Gesellschaft: Wasserversorgung für die Gemeinde Rorschach. Geschäftslokal: Rorschach, Schulstraße.

Bureau Tablat.

16. August. Die Firma Adolph Rannacher, Geschäftslokal: Lindenthal-Tablat, widerruft die an Herrn Wilhelm Feryg aus Kempten erteilte Prokura (S. H. A. B. 1884, pag. 821).

Bureau Uznach (Seebezirk).

16. August. Inhaber der Firma M. Wild, Färber in Schmerikon ist Mathias Wild von Miltödi, Kt. Glarus. Natur des Geschäftes: Färberei, Garn- und Ellenwarenhandlung. Geschäftslokal: In Schmerikon.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 16. August. Die Firma „Marie Schmidt“ in Chur (S. H. A. B. 1885, pag. 723) ist in Folge Verkaufes des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma Jacob Squinobal in Chur ist Jacob Squinobal von Gressoney (Piemont), wohnhaft in Chur; diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Marie Schmidt in Chur unter'm 4. August 1886 käuflich, ohne Aktiva und Passiva, übernommen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Viktualienhandlung. Geschäftslokal: Regierungplatz Nr. 77.

17. August. Joseph Adam Prevost von und in Thusis führt das von ihm bisher unter der Firma „Nicolaus Prevost“ in Thusis (S. H. A. B. 1883, pag. 377) betriebene Geschäft (Spezerei- und Manufakturwaren-Geschäft), vom 15. August corr. an, unter seiner eigenen Namensfirma Joseph Prevost in Thusis in gleicher Weise wie bisher fort.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia
Bezirk Kulm.

1886. 17. August. Die Kollektivgesellschaft „Albiez & Bär“ in Burg (S. H. A. B. 1885, pag. 129) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma J. Bär-Lüscher in Burg ist Jakob Bär-Lüscher von Hemmerswil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Burg. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Albiez & Bär.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 16. August. Die Firma Wittwe Naeff in Liebenfels (S. H. A. B. 1883, pag. 663) ist in Folge Konkurses der Inhaberin von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud
Bureau d'Aigle.

1886. 17. août. Charles Ruchet, d'Aigle et de Bex, domicilié à Aigle, fait inscrire qu'il est le chef de la maison Ch. Ruchet, à Aigle. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Bureaux: Rue du Nord.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 16. août. La société anonyme « Banque Fédérale », à Berne, avec succursale à la Chaux-de-Fonds sous la dénomination de Banque fédérale Comptoir de la Chaux-de-Fonds, publiée le 13 juillet 1883 dans le n° 103 de la F. o. s. du c., page 826, donne procuration à James Darier, de Genève, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

13. août. La Compagnie du Chemin de fer Régional du Val-de-Travers, société anonyme ayant son siège à Fleurier, inscrite au registre du commerce du district du Val-de-Travers le 5 mai 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 7 juillet 1883, page 811, a, dans son assemblée générale du 29 août 1885, apporté les modifications suivantes à ses statuts du 9 août 1881, reçus H. L. Vaucher, notaire. La société a pour but: 1° la construction, le parachèvement, l'entretien et l'exploitation de la ligne Travers-St-Sulpice, qui lui a été concédée par l'assemblée fédérale le 21 juin 1881; 2° la construction, le parachèvement, l'entretien et l'exploitation de tous prolongements ou embranchements dont la compagnie obtiendrait la concession ou qu'elle adjointrait à sa ligne par voie de fusion, d'achat ou de bail; 3° la création et l'exploitation d'installations, d'établissements et de services de transport en relation avec le trafic des

lignes exploitées par la compagnie. Le capital social qui était de fr. 254,000, a été élevé à la somme de trois cent vingt-cinq mille cent cinquante francs (fr. 325,150), représenté par: a. trois cent quarante-trois actions de premier rang de cinq cents francs, entièrement souscrites; b. quatre cent quarante-trois parts d'actions de premier rang, de cinquante francs, entièrement souscrites; c. deux cent soixante-trois actions de second rang, de cinq cents francs, souscrites par les municipalités de Fleurier, Buttes, Môtiers, St-Sulpice et Côte-aux-Fées et la commune de Buttes. Les actions sont au porteur. La convocation aux assemblées générales ordinaires ou extraordinaires a lieu par deux avis au moins, publiés dans la Feuille officielle du canton et dans les journaux du district, à huit jours d'intervalle. L'avis indique le lieu, le jour et l'heure de l'assemblée et les objets qui y seront traités. Toutes autres publications relatives aux affaires sociales ne sont faites que dans un des journaux du district. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du conseil d'administration (ou à défaut le vice-président) et le secrétaire, lesquels ont la signature sociale. Ils signent collectivement les actes et engagements de la société. Les membres actuels du bureau du conseil d'administration nommés par celui-ci à la date du 7 décembre 1885, sont: Edouard Petitpierre, de Couvet, domicilié à Môtiers, président; Edouard Dubied, de Couvet, y domicilié, vice-président; Henri-Louis Vaucher, de Fleurier, y domicilié, secrétaire.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 14. août. Le chef de la maison Gottraux, à Genève, est Alexandre Gottraux, d'Ormont-dessus (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Primeurs, fruits et légumes du midi. Bureau et magasins: 5, Rue du Port.

17. août. Le chef de la maison L. Guillemaud, au Prieuré (Petit-Saconnex), commencée le premier juillet 1886, est Louis Guillemaud, de Massilly (département Saône-et-Loire), ancien associé de la maison liquidée Guillemaud & Beauguey, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrique de vermoult et commerce de spiritueux. Bureau et locaux: 8, Chemin de Richemont.

17. août. Le chef de la maison Al. Dupuy, à Genève, commencée le 25 avril 1886, est M^{me} Alexandrine Sophie Dupuy, de Chambon-Grand-Lenge (département de l'Isère), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Fabrique de confiserie et pâtisserie, gros et détail. Magasin: 12, Cours de Rive.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Uznach (Seebezirk).

1886. 17. August. Wilhelm Friedrich Mayer in Rapperswil, geb. 5. Mai 1803, Conditor, publizirt im S. H. A. B. vom 2. April 1883, pag. 364. Amtlich gestrichen wegen Ableben.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 16 août 1886, à deux heures après-midi.

No 1647.

Société suisse d'horlogerie, fabrique de Montilier,
Montilier.



VIRGINIA

Mouvements et boîtes de montres.

Le 18 août 1886, à neuf heures avant-midi.

No 1648.

V. Almen & Kopp, fabricants,
Fleurier.



Alpenbitter.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.

Vom Eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

Den 16. August 1886, 2 Uhr Nachmittags.
No 201.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr.



Cichorienfabrikate.

(Erneuerung der unter No 54 eingetragenen Marke.)

Den 16. August 1886, 2 Uhr Nachmittags.
No 202.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr.



Cichorienfabrikate.

(Erneuerung der unter No 53 eingetragenen Marke.)

Den 16. August 1886, 2 Uhr Nachmittags.
No 203.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr.



Cichorienfabrikate.

(Erneuerung der unter No 51 eingetragenen Marke.)

Den 16. August 1886, 2 Uhr Nachmittags.
No 204.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr.



Cichorienfabrikate.

(Erneuerung der unter No 52 eingetragenen Marke.)

Den 16. August 1886, 2 Uhr Nachmittags.
No 205.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr.



Cichorienfabrikate.

(Erneuerung der unter No 73 eingetragenen Marke.)

Den 16. August 1886, 2 Uhr Nachmittags.
No 206.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr.



Cichorienfabrikate.

(Erneuerung der unter No 69 eingetragenen Marke.)

**Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires
Juli 1886 juillet**

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonbank	389,000	104,000
2	Basellandschaftliche Kantonbank	93,000	—
3	Kantonbank von Bern	983,050	543,000
4	Banca cantonale ticinese	20,000	—
5	Bank in St. Gallen	566,000	175,000
7	Thurgauische Kantonbank	48,000	—
8	Aargauische Bank	257,000	131,500
9	Toggenburger Bank	38,000	—
10	Banca della Svizzera italiana	178,100	—
11	Thurgauische Hypothekenbank	30,000	45,000
12	Graubündner Kantonbank	43,000	—
14	Banque du commerce, Genève	1,733,000	2,854,500
15	Appenzell A./Rh. Kantonbank	52,000	—
16	Bank in Zürich	272,000	712,000
17	Bank in Basel	2,184,000	1,081,000
18	Bank in Luzern	214,000	145,000
19	Banque de Genève	406,000	170,500
21	Zürcher Kantonbank	694,600	129,500
23	Bank in Schaffhausen	109,000	50
26	Banque cantonale vaudoise	1,192,700	2,624,000
30	Banque cantonale neuchâteloise	290,500	232,500
31	Banque commerciale neuchâteloise	490,100	1,165,000
32	Schaffhauser Kantonbank	42,000	17,700
34	Solothurner Kantonbank	227,500	351,000
	1886 Juni — juin	10,552,550	10,481,250
	Mai — mai	14,395,400	14,377,840
	April — avril	9,615,350	9,074,700
	März — mars	13,566,220	13,937,320
	Februar — février	17,945,120	18,653,300
b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonbank	—	—
5	Bank in St. Gallen	—	—
14	Banque du commerce, Genève	1,497,450	1,388,450
19	Banque de Genève	1,388,450	1,497,450
16	Bank in Zürich	416,700	612,000
21	Zürcher Kantonbank	612,000	416,700
30	Banque cantonale neuchâteloise	149,000	149,000
31	Banque commerciale neuchâteloise	149,000	149,000
	1886 Juni — juin	4,212,600	4,212,600
	Mai — mai	4,627,650	4,627,650
	April — avril	5,760,450	5,760,450
	März — mars	4,454,800	4,454,800
	Februar — février	4,754,300	4,754,300
	Februar — février	4,796,400	4,796,400
Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux		10,552,550	10,481,250
Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place		4,212,600	4,212,600
	1886 Juni — juin	14,765,150	14,693,850
	Mai — mai	16,491,850	16,824,470
	April — avril	20,155,850	20,138,290
	März — mars	14,070,150	13,529,500
	Februar — février	18,320,520	18,691,620
	Februar — février	22,741,520	23,449,700

VII. Monatsbilanz 1886 der Schweizerischen vom 31. VII^e Bilan mensuel de 1886 des banques du 31

Aktiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponibles Guthaben — Créances à vue						Wechselorderungen Créances sur effets de change					
		Gesetzliches Metallgeld ¹⁾		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände ²⁾		Schweizerische Emissions-Banken		Korrespondent-Debitoren		Diverse ³⁾		Schweizer-Wechsel ⁴⁾		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand ⁵⁾	
		Espèces ayant cours légal ¹⁾		Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse ²⁾		Banques d'émission suisses		Correspondants débiteurs		Divers ³⁾		Effets sur la Suisse ⁴⁾		Effets sur l'étranger		Avances sur nantissement ⁵⁾	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	3,970,680	—	884,600	108,601	90	49,923	61	343,869	76	—	—	5,485,880	62	865,086	10	1,921,183	95	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	743,470	—	24,200	8,080	75	25,228	69	242,983	04	—	—	1,729,144	84	198,224	60	772,998	25	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,719,470	—	769,950	76,241	70	80,826	25	1,115,288	93	—	—	10,639,684	68	4,214,573	55	271,126	15	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	899,641	45	68,350	268,611	17	747,450	90	3,814,127	17	—	—	2,375,616	23	4,207,868	83	—	—	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	3,793,352	38	880,200	39,676	24	460,590	—	1,096,293	74	—	—	3,190,794	28	1,036,813	06	2,824,270	70	
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	215,915	—	32,950	1,346	11	1,633	98	83,761	88	1,920	25	1,029,624	97	—	—	56,867	30	
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	847,700	40	78,000	8,513	02	59,042	59	141,180	50	—	—	1,073,771	33	—	—	1,290,000	—	
8	Aargauische Bank, Aarau	1,941,166	44	356,500	72,779	87	198,998	37	413,972	01	—	—	4,397,506	60	993,423	23	675,200	—	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	464,143	37	245,650	51,313	73	2,358,003	58	460,995	03	324	29	2,608,001	81	831,135	72	537,050	06	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	911,221	—	53,650	55,719	96	101,504	50	1,307,220	66	—	—	1,615,331	91	735,550	05	58,141	—	
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	549,213	90	150,800	47,692	20	559,981	25	228,404	95	—	—	1,824,176	85	—	—	304,563	15	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,480,176	30	805,950	50,695	41	177,248	47	401,505	68	12,448	02	6,248,454	68	815,220	78	272,100	—	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,182,110	—	218,950	54,013	77	—	—	289,660	05	—	—	842,000	—	3,460,179	84	25,000	—	
14	Banque du commerce, Genève	8,098,674	70	1,471,950	7,391	90	2,573,791	50	2,589,021	15	643,790	35	6,685,732	10	—	—	4,908,700	—	
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau	1,377,331	81	177,050	5,795	19	191,668	90	98,221	31	—	—	1,903,341	23	280,408	—	—	—	
16	Bank in Zürich, Zürich	3,452,900	34	658,500	8,529	28	160,164	20	7,709	30	—	—	5,550,554	95	298,678	61	4,331,354	30	
17	Bank in Basel, Basel	5,751,617	54	1,266,200	29,754	95	870,000	45	259,659	12	—	—	7,107,185	79	1,737,261	26	6,373,500	—	
18	Bank in Luzern, Luzern	1,762,302	08	233,900	35,813	40	11,324	15	494,324	10	—	—	1,244,940	78	968,639	80	2,554,490	53	
19	Banque de Genève, Genève	2,032,122	40	59,650	24,134	60	311,948	70	28,158	50	318,429	15	9,465,118	50	134,303	40	1,007,596	90	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	212,615	—	96,800	12,689	70	3,911	35	124,739	75	—	—	801,842	87	—	—	18,284	60	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	8,568,896	07	796,600	100,803	66	7,804,104	67	912,626	98	—	—	19,559,874	89	5,538,041	70	—	—	
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	637,486	84	337,550	21,064	97	109,225	34	637,678	79	11,870	45	725,337	29	1,675,859	95	567,037	10	
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	558,445	—	30,600	8,332	90	46,508	86	242,213	02	—	—	2,719,534	64	42,724	94	480,705	35	
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	701,585	—	55,150	10,999	13	162,130	70	462,433	89	—	—	2,184,503	19	—	—	874,544	10	
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	5,048,167	08	248,000	829,572	38	2,617,044	12	1,327,488	33	29,680	21	27,490,198	93	6,888,556	63	2,020,914	20	
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	229,370	—	5,100	3,136	60	170,590	82	139,129	58	2,051	29	18,421	95	—	—	—	—	
27	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	295,595	—	11,150	1,622	58	207,231	63	88	55	—	—	2,462	98	—	—	—	—	
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	145,480	—	49,800	6,635	39	52,765	40	86,181	61	—	—	825,720	01	—	—	98,950	—	
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,288,640	—	397,750	230,135	69	1,178,470	68	253,302	97	3,964	26	2,362,000	24	232,381	64	183,980	—	
30	Banq. commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	1,930,376	29	604,200	9,420	56	206,467	10	1,193,199	86	580,361	13	4,415,921	88	221,470	81	1,013,565	—	
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	492,812	05	128,550	18,243	—	4,436	67	102,671	68	19,561	97	1,308,623	12	1,104,259	13	116,216	98	
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	702,480	—	68,800	10,514	25	4,540	92	196,971	44	—	—	660,819	35	828,734	98	—	—	
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,565,062	58	89,500	133,422	34	46,096	58	1,076,880	34	135,847	36	6,215,369	10	1,652,118	24	1,385,301	50	
		67,510,120	02	10,760,950	2,350,328	30	21,052,454	98	20,120,968	67	1,760,198	73	144,433,541	49	87,351,548	90	34,443,890	42	
		Fr. 80,611,898. 32						Fr. 42,933,622. 33						Fr. 216,233,980. 51					

¹⁾ Incl. Depositum bei der Centralstelle. ²⁾ Noten nicht gesetzlich autorisierter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. ³⁾ Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine. ⁴⁾ Compris l'avoire au bureau central. ⁵⁾ Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. ⁶⁾ Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden Engagements sur effets de change					
			Giro- und Checks-Conti Comptes de virements et de chèques		Depositen und Kassascheine Bons de caisse et de dépôts		Schweizerische Emissionsbanken Banques d'émission suisses		Korrespondent-Kreditoren Correspondants créanciers		Conto-Corrent-Kreditoren ¹⁾ Comptes courants créanciers ²⁾		Diverse ³⁾ Divers ³⁾		Eigenwechsel Billets à ordre à terme		Tratten und Acceptationen Traites et acceptations	
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	42,141	61	—	—	8,570	34	31,368	47	893,067	95	—	—	—	—	555,926	85
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,498,900	—	—	—	—	17,092	46	30,878	49	—	—	—	—	—	—	5,460	80
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,428,750	513,299	34	—	—	818,978	14	561,662	56	6,335,355	66	—	—	—	—	13,136	89
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,973,500	—	—	—	—	130,100	36	2,595,158	83	2,247,702	72	27,627	—	—	—	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,993,350	263,773	58	—	—	212,096	02	358,744	70	804,038	95	—	—	—	—	347,100	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	499,350	—	—	—	—	1,976	05	8,672	60	113,197	—	19	25	—	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,498,200	—	—	—	—	15,190	69	31,778	14	—	—	—	—	—	—	44,227	—
8	Aargauische Bank, Aarau	3,894,400	—	—	770,538	63	26,119	70	68,107	67	3,975,950	26	—	—	—	—	160,078	90
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	989,400	—	—	157,240	50	2,166,797	78	389,325	51	3,286,032	34	2,178	81	—	—	2,388,051	25
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,979,550	—	—	—	—	12,202	33	184,989	34	1,041,969	32	43,916	26	—	—	1,067,879	60
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	996,950	—	—	11,000	—	518,314	35	31,790	50	1,517,379	10	—	—	—	—	49,819	80
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,989,150	—	—	—	—	30,143	38	47,053	78	2,566,493	79	13,682	60	—	—	12,184	40
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,982,450	—	—	160,591	82	—	—	—	—	90,948	95	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	15,550,500	5,081,951	20	—	—	327,262	45	—	—	—	—	11,240	—	—	—	—	—
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	—	—	—	—	8,669	70	14,597	05	1,636,314	34	—	—	—	—	164,317	85
16	Bank in Zürich, Zürich	4,988,850	1,789,616	69	—	—	928,485	53	31,873	82	—	—	17,209	25	—	—	—	—
17	Bank in Basel, Basel	10,830,000	8,897,440	83	—	—	1,787,284	51	78,895	14	406,775	05	—	—	—	—	—	—
18	Bank in Luzern, Luzern	3,452,500	491,265	58	—	—	245,419	81	244,798	33	—	—	49,968	05	150,750	—	102,241	10
19	Banque de Genève, Genève	4,742,400	524,023	35	—	—	3,561	60	4,421	70	—	—	5,081	50	—	—	—	—
20	Crédit Gruyérien, Bulle	299,450	—	—	—	—	189	35	31,097	40	1,402,335	67	357	50	—	—	—	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	11,907,250	5,222,646	60	2,798,545	06	8,943,414	55	125,081									

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Juli 1886.

d'émission suisses (y compris les succursales)

juillet 1886.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital		Total	N°		
Conto-Corrent-Debitoren		Schuldscheine ohne Wechsel-verbündlichkeit		Hypothekar-anlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts-Conti		Capital non versé de dotation et sur actions					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
2,350,769	97	208,075	—	19,141,641	82	2,341,811	45	—	—	388,382	34	—	—	727,461	08	—	—	38,267,867	60	1	
422,943	81	1,901,895	40	22,006,028	65	847,850	—	—	—	131,320	05	—	—	1,391,798	20	—	—	30,446,115	78	2	
5,015,016	51	279,558	90	42,884	40	4,633,136	65	—	—	1,007,499	25	—	—	312,223	99	—	—	34,176,480	96	3	
2,790,354	45	—	—	75,000	—	3,864,069	26	—	—	70,000	—	—	—	415,636	70	—	—	19,596,256	21	4	
625,532	92	142,375	—	372,938	40	652,181	15	—	—	66,150	—	550,000	—	1,438	26	—	—	15,682,005	43	5	
311,383	55	—	—	69,358	21	594,827	45	—	—	49,603	51	—	—	29,021	—	210,000	—	2,688,213	21	6	
827,779	70	1,350,114	93	20,770,070	49	1,065,920	40	—	—	2,079	65	—	—	1,056,408	24	400,000	—	28,968,581	25	7	
3,772,637	52	701,507	25	20,561,319	56	3,981,756	20	—	—	430,756	21	—	—	773,222	17	—	—	39,270,745	43	8	
7,724,860	11	2,271,209	50	4,813,170	80	735,875	02	—	—	401,962	15	—	—	166,444	06	266,000	—	23,735,738	73	9	
1,368,195	90	—	—	—	—	4,604,289	85	765	80	103,000	—	1,248,843	11	6,212	78	1,000,000	—	13,199,646	52	10	
1,872,592	10	1,712,377	95	25,339,189	55	2,180,147	50	—	—	83,836	85	—	—	127,809	10	—	—	34,980,785	35	11	
3,076,136	23	1,345,632	35	13,122,732	69	1,929,043	76	—	—	150,746	78	—	—	661,698	53	—	—	30,049,834	68	12	
3,660,314	53	17,204,293	59	2,332,008	48	8,442,441	80	—	—	138,099	14	—	—	1,041,931	61	—	—	38,941,002	81	13	
—	—	—	—	275,000	—	4,707,165	30	7,288	75	366,000	—	—	—	72,458	10	—	—	32,406,363	85	14	
890,906	55	5,194,354	25	1,278,828	20	69,308	40	—	—	3,000	—	—	—	238,575	21	—	—	11,709,289	05	15	
1,112,563	40	—	—	—	—	183,354	88	198	15	350,000	—	—	—	247,862	90	—	—	16,357,370	31	16	
314,784	05	500,000	—	—	—	2,622,681	46	—	—	205,602	—	—	—	152,367	22	9,000,000	—	36,190,914	34	17	
2,238,743	98	2,964,820	20	2,839,017	41	4,743,005	48	24,407	42	1,705,758	56	—	—	169,573	27	4,000,000	—	25,386,115	16	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	12,333	50	268,894	—	—	—	4,485	90	—	—	13,666,670	55	19	
1,854,098	81	35,000	—	7,175	52	266,685	50	—	—	—	—	—	—	49,470	13	—	—	3,483,313	23	20	
7,898,159	04	13,864,088	31	69,702,406	41	1,011,013	04	—	—	1,898,929	55	119,396	90	3,291,583	62	—	—	139,050,511	80	21	
2,649,962	95	1,210,578	40	1,011,013	04	2,035,377	62	—	—	17,429	80	—	—	216,741	57	—	—	11,864,263	61	22	
2,006,753	45	12,000	—	567,051	77	1,842,509	20	—	—	5,442	29	—	—	69,703	23	—	—	8,632,524	55	24	
601,331	15	37,791	82	1,482,470	21	5,394,923	75	—	—	371,980	68	—	—	592,478	93	—	—	12,432,502	55	25	
7,640,008	97	4,558,011	95	3,193,042	72	10,134,369	70	65,119	23	1,162,070	83	—	—	260,703	51	—	—	73,012,898	79	26	
1,407,260	28	—	—	3,134,609	40	2,399,039	95	—	—	25,963	42	—	—	22,353	30	—	—	7,557,026	59	27	
208,203	94	129,532	85	961,889	29	595,957	67	—	—	—	—	—	—	4,667	25	—	—	2,357,481	74	28	
402,501	35	—	—	27,074	32	216,136	25	—	—	1,400	—	—	—	19,175	33	—	—	1,881,869	66	29	
2,229,796	87	270,614	—	5,616,967	80	665,883	05	231,970	70	14,564	20	—	—	153,367	24	—	—	15,614,289	34	30	
304,230	48	—	—	—	—	2,978,855	30	377,264	84	175,119	20	—	—	83,412	31	—	—	14,094,414	76	31	
450,478	63	205,420	25	2,311,306	75	926,871	48	—	—	1	—	—	—	169,811	32	—	—	7,859,164	03	32	
1,489,674	12	1,861,357	65	6,331,870	91	3,236,511	25	—	—	60,194	50	—	—	554,086	44	—	—	16,006,055	81	33	
1,501,173	18	2,196,392	05	24,653,764	46	5,549,275	75	2,020,759	34	1,104,891	73	—	—	1,319,918	50	—	—	50,645,303	05	34	
69,049,138	50	60,157,231	60	252,589,831	26	84,443,392	48	2,740,107	73	10,255,177	69	1,918,240	01	14,404,096	—	14,876,000	—	—	—	—	—

Fr. 468,979,701. 57.

Fr. 26,577,513. 70.

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen. *) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Aktiven

Actif

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres				Dotations- und Aktienkapital				Total	N°	
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositenscheine		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservefonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
2,227,971	62	14,375,379	48	4,972,524	60	—	—	—	—	816,482	39	339,434	29	6,000,000	—	—	—	38,267,867	60	1
966,546	99	2,745,201	60	20,354,850	50	—	—	—	—	550,812	95	—	—	3,000,000	—	—	—	30,446,115	78	2
—	—	—	—	5,639,500	—	—	—	14,236	—	—	—	851,562	37	10,000,000	—	—	—	34,176,480	96	3
370,235	18	6,536,262	21	3,954,761	25	—	—	—	—	300,000	—	460,908	66	1,000,000	—	—	—	19,596,256	21	4
87,014	15	—	—	20,511	90	—	—	—	—	900,000	—	195,826	13	4,500,000	—	—	—	15,682,005	43	5
334,975	63	133,312	14	390,674	60	—	—	—	—	138,581	78	67,454	16	790,000	—	210,000	—	2,688,213	21	6
2,512,405	96	3,746,841	93	16,539,569	20	—	—	—	—	530,000	—	1,050,373	33	2,600,000	—	400,000	—	28,968,581	25	7
461,249	11	3,159,085	92	19,219,800	51	—	—	—	—	600,000	—	955,370	24	6,000,000	—	—	—	39,270,745	43	8
—	—	4,785,970	39	5,623,760	60	—	—	—	—	476,045	—	251,046	55	2,734,000	—	266,000	—	23,735,738	73	9
495,602	25	3,549,855	98	2,122,272	58	—	—	—	—	535,000	—	166,408	36	1,000,000	—	—	—	13,199,646	52	10
1,519,220	40	10,741,585	20	9,938,550	—	—	—	—	—	790,000	—	27,615	80	3,000,000	—	1,000,000	—	34,980,785	35	11
—	—	32,544,684	45	337,100	—	—	—	—	—	862,095	—	848,896	53	2,000,000	—	—	—	30,049,834	68	12
—	—	70,318	15	377,450	—	—	—	—	—	770,000	—	936,851	82	1,000,000	—	—	—	38,941,002	81	13
—	—	3,215,540	38	1,270,502	70	—	—	—	—	512,670	—	470,941	40	10,000,000	—	—	—	32,406,363	85	14
—	—	—	—	1,875,100	—	—	—	—	—	96,987	68	302,359	35	2,000,000	—	—	—	11,709,289	05	15
1,969,973	07	—	—	—	—	—	—	—	—	510,000	—	264,612	69	6,000,000	—	—	—	16,357,370	31	16
2,475,992	51	—	—	3,826,681	35	5,388,000	—	478,122	56	846,373	67	373,872	07	7,000,000	—	9,000,000	—	36,190,914	34	17
—	—	2,213,303	15	3,212,584	10	—	—	—	—	151,500	—	328,875	87	4,000,000	—	4,000,000				

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 20. August 1886.

Einfuhr aus Italien. Der Bundesrath hat die Ein- und Durchfuhr von aus Italien kommenden ungebeizten Häuten, Baumwollabfällen, Hadern (Lumpen), Federn, Bettstücken, alten Kleidern — das Gepäck der Reisenden ausgenommen —, und ungewaschener Wolle bis auf Weiteres untersagt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 20 août 1886.

Importation d'Italie. Le conseil fédéral a interdit jusqu'à nouvel ordre l'importation et le transit de peaux non confites, de déchets de coton, de plumes, de chiffons (drilles), d'objets de literie, de vieux habits — à l'exception des bagages de voyageurs —, et de laine non lavée venant d'Italie.

Erhöhung der Notenemission der Schaffhauser Kantonbank.

Mitteltst Schlußnahme vom 20. August 1886 hat der Bundesrath der Schaffhauser Kantonbank in Schaffhausen die Bewilligung zur Erhöhung ihrer gegenwärtigen Emission von 1,000,000 Fr. auf 1,500,000 Fr. unter der Garantie des Kantons Schaffhausen ertheilt.

Bern, den 20. August 1886.

Edig. Finanzdepartement.

Élévation de l'émission de billets de la Banque cantonale de Schaffhouse.

Par décision du 20 août 1886, le conseil fédéral a accordé à la Banque cantonale de Schaffhouse, à Schaffhouse, d'élever son émission actuelle de billets de banque de 1,000,000 fr. à 1,500,000 fr. sous la garantie du canton de Schaffhouse.

Berne, le 20 août 1886.

Département fédéral des finances.

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Mexiko,

Herrn Albert Kienast, pro 1885.

Allgemeine Verhältnisse. Wenn sich die Lage Mexiko's in den früheren Jahren in jeder Beziehung recht günstig darstellte, so kann dieselbe in dem Berichte pro 1885 nur als ungünstig bezeichnet werden und nichts deutet darauf hin, daß in nächster Zeit eine Besserung erwartet werden dürfe. Drei Momente sind es in der Hauptsache, welche drückend auf das Land einwirken: die fortwährende Geldverlegenheit unserer Regierung, die hohen Einfuhrzölle und die Entwerthung des Silbers, welches den Hauptausfuhrartikel Mexiko's bildet. Nehmen wir nun die gedrückte Stimmung im Welthandel überhaupt noch dazu, sowie verschiedene Landplagen, die uns in diesem Jahre heimsuchten, dann wird man leicht begreifen, daß unsere Verhältnisse viel zu wünschen übrig lassen. Eine Statistik über den Gesamtverkehr des letzten Jahres ist noch nicht vorhanden, doch ist man der Ueberzeugung, daß der Import denjenigen des vorigen Jahres nicht übersteigt; immerhin steht derselbe noch lange nicht im Verhältniß zum Konsum und ist die unglaubliche Zunahme in der Einfuhr während der Jahre 1880—1884, angesichts der Stabilität der Bevölkerungszahl, für den Handel recht ungünstig zu nennen. Sollte dieser Zustand noch lange fortauern, so würden die Preise auf fremde Waaren immer gedrückter werden und die Importhäuser gezwungen sein, ohne jeglichen Nutzen zu arbeiten. Die Verkäufe sind bedeutend zurückgegangen und die erzielten Erlöse decken mit wenigen Ausnahmen die Einstandspreise bei weitem nicht; außerdem treffen fast täglich Nachrichten von Fallimenten ein, die die Resultate des Handels noch merklich verschlimmern.

Bergbau. Die Minen bilden den Hauptreichtum des Landes und es wird diesem Zweige wie vor die nöthige Aufmerksamkeit von Seiten der Regierung geschenkt; leider haben die Silberwerke unter der Entwerthung des Silbers recht bedeutend zu leiden.

Die Exportation von edlen Metallen im Jahre 1883—1884 betrug \$ 33'473,283.

Die Länder nach denen sich diese Ausfuhr richtete, sind: Nordamerika \$ 12'822,240, England \$ 17'265,462, Frankreich \$ 2'325,310, Deutschland \$ 498,591, Spanien \$ 273,112, Columbien \$ 153,791, Guatemala \$ 130,915, Belgien \$ 920, San Salvador \$ 2,940.

Industrie. Von wirklichem Fortschritt auf diesem Gebiet ist nichts zu berichten. Außer der Fabrikation von baumwollenen Zeugen und der Verarbeitung von Tabak, Cacao etc. bestehen Fabriken für Seife, Zündhölzchen und Papier. Die Zündhölzchen decken den Bedarf des Landes. Die von mexikanischen Ausstellern auf der Ausstellung von New-Orleans erzielten Erfolge sind als recht befriedigende zu bezeichnen, wobei indeß nicht zu vergessen ist, daß die Mehrzahl der ausgestellten Gegenstände Produkte des Bergbaues und der Landwirtschaft waren.

Total Ein- und Ausfuhr. Wie ich bereits oben bemerkte, ist eine Angabe vom Werth der eingeführten Waaren nicht vorhanden, resp. noch nicht erschienen; ich gebe demnach hier die Ziffern pro 1884/85.

Ausfuhr: Lebendes Vieh \$ 496,457, Indigo 30,156, Zucker 34,271, Cacao 15,033, Kaffee 1'201,673, Kautschuk 66,368, Gerste 881, Wolle 171,759, Honig 123,548, Orseille 93,772, Häute und Felle 1'779,957, Tabak 412,913, Vanille 471,612, Zarpaparilla 53,822, Hölzer 1'752,345, Geprägtes Silber 25'394,261, Silber in Barren 5'881,178, Geprägtes Gold 391,097, Gold in Barren 490,429, andere Metalle 1'617,086, Total 46'670,845, gegen die Summe von:

\$ 31'594,005 pro 1872/73,	\$ 33'662,554 pro 1879/80,
» 27'688,703 » 1873/74,	» 29'928,698 » 1880/81,
» 27'318,788 » 1874/75,	» 29'083,293 » 1881/82,
» 29'285,661 » 1877/78,	» 41'807,595 » 1882/83,
» 29'891,477 » 1878/79,	» 46'725,496 » 1883/84.

Die Totalexportation pro 1883/84 vertheilt sich auf folgende Nationen: Vereinigte Staaten \$ 21'824,400, England 19'330,152, Frankreich 2'881,998, Deutschland 1'218,276, Spanien 1'016,756, Süd- und Central-Amerika 358,548, Belgien 70,249, Holland 14,945, Rußland 10,140, Haiti 30.

Einfuhr aus der Schweiz. Was speziell den Verkehr mit der Schweiz betrifft, so bedaure ich, den Vorschriften des Konsularreglements

nicht in dem Maße entsprechen zu können, wie ich wünschte. Die Waaren aus der Schweiz figuriren gewöhnlich in den Manifesten als deutsche, französische etc., je nach dem Hafen, in dem sie verschifft werden. Hier und da kommt es allerdings vor, daß dieselben als schweizerisches Fabrikat deklariert ankommen, aber so selten, daß man keine sicheren Anhaltspunkte hat. Nach dem Konsum zu urtheilen ist anzunehmen, daß der Import von Jahr zu Jahr größere Dimensionen annimmt, da sich die meisten Schweizer Artikel immer guter Nachfrage erfreuen. Unter diesen befinden sich in erster Linie Maschinenstickereien, Seiden- und Baumwollbänder, Elastiquegewebe, seidene, halbseidene und baumwollene Cachenez und Mouchoirs, Bijouteriewaaren und Uhren. In letzteren behauptet die Schweiz seit Jahren den Markt, obwohl die Preise durch die amerikanische Konkurrenz bedeutend herabgedrückt worden sind.

Außerdem verdienen noch besondere Erwähnung: landwirthschaftliche Maschinen, Käse, Liqueurs und Nähseide, worin ein zwar nicht allzu bedeutendes, aber regelmäßiges Geschäft gemacht wird. Neuerdings sind einige Versuche mit Strohhüten gemacht worden, doch war gegen das bedeutend billigere englische Fabrikat nicht anzukommen. Die enorme Konkurrenz für den Verkauf aller Importwaaren nimmt immer mehr zu; die Preise sind sehr gedrückt und ist daher auch unsern Schweizer Fabrikanten zu empfehlen, ihre Bedingungen vortheilhafter zu stellen, um mit den ausländischen Konkurrenten zu können. Außerdem sind die englischen und deutschen Fabrikanten angesichts der schwierigen Verhältnisse, mit denen der Handel allgemein zu kämpfen hat, viel liberaler geworden, indem sie sich bei sichern Häusern mit dem denkbar kleinsten Gewinn begnügen und alle möglichen Konzessionen und lange Kredite gewähren.

Zolltarife. Das am 1. Juli 1885 in Kraft getretene Zollreglement nebst Tarif ist auf bedeutende Schwierigkeiten gestoßen und geht die Regierung mit der Absicht um, dasselbe von Grund aus zu reformiren, zu welchem Zwecke die Handelskammer der Stadt Mexiko mit Ausarbeitung des Projektes zu einem neuen Arancel beauftragt worden ist.

Eisenbahnen und Verkehrswege. Mit dem Eisenbahnbau ist es langsam aber sicher vorwärts gegangen. Durch die 1225 Meilen langen und seit einem Jahre eröffnete Centralbahn ist die Hauptstadt Mexiko mit dem Eisenbahnnetz der amerikanischen Union in Verbindung gebracht worden und kann man auf diesem Wege jetzt New-York bequem in 7 Tagen erreichen. Diese Compagnie hat außerdem weitere 165 Kilometer auf der Zweiglinie Tampico-San Luis vollendet, die dem Verkehr ebenfalls schon übergeben sind. Die Compañia Constructara Mexicana hat die Strecken Mexiko-Morelia und Saltillo-Laredo vollendet und dem Verkehr übergeben. — In Yucatan sind die Plätze Campeche und Calkini durch Schienenstrang verbunden worden.

Die Ihnen früher genannten europäischen und amerikanischen Dampferlinien laufen die verschiedenen Häfen nach wie vor regelmäßig an. Von hier ansässigen Kaufleuten sind Ende des verfloffenen Jahres zwei mexikanische Dampfergesellschaften gegründet worden; die eine, La Compañia mejicana de navegacion, mit einem Steamer zur Fahrt zwischen Veracruz und New-Orleans, und die andere, La Compañia transatlantica mejicana, mit 3 Steamern, zu regelmäßigen Reisen zwischen Veracruz und Liverpool, unterwegs die Plätze Santander und Havre anlaufend.

Banken bestehen in der Hauptstadt drei: El Banco de Londres, Mejico & Sud America; El Banco Nacional, und El Banco Hipotecario.

Zins- und Diskontofuss. Der allgemeine Usus im Geschäftsverkehr ist 12%, Ziel 8 Monate; angelegte Gelder bringen 6 & 7% ein und bei der Bank aufgenommene bezahlen 8 & 10% per Jahr.

Kurse. Der Werth des mexikanischen Dollars in London varirte von 49 & 45 *d.*, während sich hier der Kurs von 41 & 38 ⁷/₈ *d.* stellte. Auf andern Plätzen war der Kurs:

Paris	60 Tage Sicht Fr. 4. 27 ¹ / ₂ & Fr. 4. 07 ¹ / ₂ ,
New-York	30 » » 19 & 25 % Prime.

Geld. Als courante Münze ist eigentlich nur der Silberdollar mit seinen Unterabtheilungen zu betrachten, doch haben auch die Noten der Banco de Londres und Banco Nacional einen guten Namen. Gold ist eher als Waare anzusehen, da der Werth desselben nicht genau bestimmt ist. Die Prime betrug auf mexikanisches Gold 14—19% und auf amerikanisches 17—21%.

Einwanderung. Obwohl die Regierung der Kolonisation das größte Interesse widmet, sind die früher von mir mitgetheilten Versuche mit italienischen Einwanderern als fast gänzlich gescheitert zu betrachten, indem die Mehrzahl der letztern die ihnen angewiesenen Ländereien längst wieder verlassen hat. Welche Umstände dieses Fiasko hervorgerufen, ist schwer zu bestimmen; jedenfalls steht fest, daß die mexikanische Regierung in der Wahl der Einwanderer nicht besonders glücklich war, indem die meisten von Ackerbau keine Idee hatten, sondern aus Handlangern, Maurern und Steinbauern bestanden, die die anstrengenden Arbeiten der Landwirtschaft bald überdrüssig waren. Nichts desto weniger halte ich für schweizerische Auswanderer den Moment noch nicht gekommen, sich der mexikanischen Republik zuzuwenden, da die Organisation des Kolonisationswesens noch sehr zurück ist und viel zu wünschen übrig läßt. Zudem ist der Mestize und Indier kein Freund der Europäer, namentlich nicht der germanischen Race, ebensowenig sympathisiren diese mit ihm und dürften sich weit besser in Nordamerika und Argentinien befinden. Die Einwanderung von Schweizern hat sich in diesem Jahre auch nur auf wenige Individuen beschränkt, die sich als Commis und Uhrmacher in verschiedenen Stellen befinden. Die Zahl der ständig hier niedergelassenen, theils eingewanderten, theils hier geborenen Schweizer hat sich nicht vermehrt.

Extrait du rapport du vice-consul suisse à Adélaïde, M. James Page, sur l'année 1885.

Cette colonie qui, au commencement de 1883, se trouvait dans l'état le plus florissant, a depuis ce temps souffert comme tous les autres pays de la décadence générale du commerce, et une grande stagnation règne aujourd'hui dans les affaires. Mais l'Australasie a non seulement à se plaindre du peu de valeur de ses denrées sur les marchés de l'Europe et des autres pays; elle a aussi souffert d'une grande sécheresse qui a causé des pertes énormes de troupeaux et de produits agricoles. La saison de

1884 fut très mauvaise; cependant l'exportation des blés a été d'environ 170 mille tonneaux, mais l'excédent de la récolte à exporter, pour l'année 1885, se chiffre à peine à 60 mille tonneaux. Les bas prix qui ont été réalisés pour le cuivre ont fait chômer toutes les mines à l'exception de deux ou trois des plus riches.

Cependant on espère que la crise sera bientôt passée et que les affaires reprendront. On a semé cette année beaucoup plus de terrain qu'on n'a fait l'année dernière; un hiver pluvieux rétablirait les industries agricoles, et deux ou trois bonnes saisons remettraient ces pays dans leur état normal de prospérité. Beaucoup de terrains argentifères ont été découverts ces derniers temps, et on exploite en ce moment des mines qui ont déjà donné de grands bénéfices.

Le gouvernement fait construire un chemin de fer à Silverton sur la frontière nord-est de la colonie où sont situées les principales mines d'argent et qui, sans la voie ferrée, seraient presque inaccessibles pendant la saison chaude. Cette voie sera achevée avant la fin de l'année, ce qui donnera lieu immédiatement à un grand développement des mines.

Des mines d'or sont également exploitées dans les environs d'Adélaïde et, par le fait d'un outillage perfectionné, elles ont déjà donné des résultats considérables.

La seule réforme apportée à la législation commerciale pendant l'année 1885 est une loi ayant pour but la modification des tarifs par l'augmentation des droits d'entrée sur les articles susceptibles d'être produits dans la colonie.

L'importation totale pour 1885 est de 5'289,014 £, la réexportation de 1'031,546 £, l'importation nette de 4'257,468 £. L'exportation totale est de 5'417,145 £. L'importation est de 400,000 £ de moins qu'en 1884. L'exportation est moindre que celle de 1884.

Les relations commerciales avec la Belgique ont grandement augmenté, tandis que celles avec la Chine, la France, les Indes et les Etats-Unis de l'Amérique du Nord ont diminué.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelskammerberichte. Dem Bericht der Kaufmännischen Gesellschaft Zürich pro 1885 ist sehr rasch derjenige des *Vorortes des Schweiz. Handels- und Industrievereins* gefolgt (beziehbar beim Sekretariat des Vorortes à 3 Fr.). Diese Berichte sind inhaltlich auf einer Stufe angelangt, wo man sie mit Fug und Recht «Volkswirtschaftliches Jahrbuch» nennen kann. Kein Staat außer der Schweiz besitzt eine bessere periodische Publikation über die wirtschaftlichen Begebenheiten.

Was dem Bericht diesmal eine besondere Signatur aufdrückt, ist die demselben vorangestellte Sammlung von statistischen Angaben über wirtschaftliche Verhältnisse der Schweiz. Da sich jene Angaben in der Folge außerordentlich vermehren lassen, ist mit ihnen ein glücklicher Anfang gemacht zu einem statistischen Jahrbuch nach dem Muster desjenigen des Deutschen Reiches.

Wir zitieren hienach die Titel der Materien, welche in dem Bericht behandelt sind:

Statistische Angaben: Flächeninhalt, Bevölkerung, Berufszählung, Fabrikstatistik, Armee, Viehstand, Münz- und Banknotenstatistik, Verkehrsmittel (Eisenbahnen, Dampfschiffe, Tramways, Post, Telegraph, Telefon), Handelsverkehr, Staatsbudget und Vermögen des Bundes.

Wirtschaftliche Zeitfragen: Konsulatswesen, die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Schweiz im Auslande, Handelsstatistik, Erfindungsschutz, Handel mit Gold- und Silberabfällen, Haftpflicht und Unfallversicherung, Fachschulen, Ausstellungswesen, Verkehrswesen (Frankierung der Telegramme, Reklamationswesen der schweizerischen Eisenbahnen, Nachtzüge), Geldwesen, Handelsverträge und Zolltarife.

Handel und Industrie: Seidenindustrie, Baumwollindustrie, Wollenindustrie, Leinenindustrie, Konfektion, Stroh- und Roßhaarindustrie, Elastiken für Schuhe, Papierindustrie, Buchhandel und Buchdruckerei, Häute- und Lederhandel, Gerberei, chemische Industrie, Maschinenindustrie, Metallindustrie, Horlogerie, Bijouterie, Holzhandel und Holzwarenindustrie, Thon- und Glaswarenindustrie, Viehzucht und Viehandel, Käsehandel, Getreidehandel und Mühlenindustrie, Weinhandel, Bierbrauerei, Chokoladenfabrikation, Tabak, Kolonialwaren, Kohlenhandel, Geld- und Kreditwesen, Banknotenwesen und die Emissionsbanken.

Vorschläge betreffend das Verhalten der schweizerischen Industrie gegenüber inländischen und ausländischen Ausstellungen (Vortrag des Herrn F. Rieter-Bodmer).

Schweizerisches Konsulatswesen. Die Frage, ob Berufskonsulate oder Handelskonsulate, erfährt im Vorortsbericht des Schweiz. Handels- und Industrievereins pro 1885 folgende sachkundige Beurteilung:

Die Besprechungen über die offizielle Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Schweiz im Auslande, soweit sie den Konsuln zugemuthet werden kann, wollen immer noch nicht zur Ruhe kommen. Im letztjährigen Berichte erst haben wir den Bundesbeschluß mitgetheilt, welchen die von Nationalrath Geigy in Anregung gebrachte Untersuchung dieser Frage im Gefolge gehabt hat und der auf dem Gebiete des Konsularwesens selbst keine Aenderung vorsah. Wie es den Anschein hatte, war man zu der Ueberzeugung gelangt, daß das bestehende System der Handelskonsulate für die Schweiz demjenigen der Berufskonsulate unbedingt vorzuziehen sei. Nun hat aber der Nationalrath in seiner letzten Session eine Motion erheblich erklärt des Inhalts:

„Der Bundesrath wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob es für Handel und Industrie nicht förderlich wäre, in gewissen Ländern Berufskonsulate zu errichten, welche über unsere Handelsinteressen zu wachen, alle die Entwicklung unserer Ausfuhr interessirenden Vorgänge zu kontrolliren und daherige Erfindungen einzuziehen, sowie das Resultat derselben zusammenzustellen hätten.“

Es unterliegt keinem Zweifel, daß sowohl das System der Berufskonsulate als dasjenige der Handelskonsulate seine Lichtseiten und seine Schattenseiten hat. In manchen Fällen würde sicherlich das erste System dem zweiten vorzuziehen sein. Doch die größere oder geringere Vorzüglichkeit des Systems allein macht den Werth oder Unwerth der ganzen Institution bei weitem nicht aus. Von Fall zu Fall ist hier vielleicht mehr als irgend anderswo die Personenfrage im Auge zu behalten, und dann nicht zum wenigsten auch die finanzielle. Eine weitläufige Erörterung über diese zwei Punkte glauben wir unterlassen zu dürfen, da unsere Anschauungen aus früheren Ausführungen zur Genüge zu ersehen sind.

Dagegen möchten wir uns über die angeführte Motion einige Worte gestatten. Sie erscheint uns nicht gerade als sehr zeitgemäß. Nachdem kaum zwei Jahre vorübergegangen sind, seit die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Schweiz im Auslande* überhaupt den Gegenstand einer gründlichen Untersuchung gebildet hat, dürfte es dem Bundesrathe schwer fallen, über das spezialisirende Postulat demnächst etwas Anderes zu berichten, als was die damalige Prüfung ergeben hat. Die Verhältnisse sind bezüglich des Konsularwesens annähernd dieselben geblieben, oder sie haben sich eher zum Besseren gewendet, und es ist ein Irrthum, für die inzwischen noch schärfer zu Tage getretene Verschlimmerung des Absatzes die angeblich mangelhafte oder lückenhafte Organisation der wirtschaftlichen Interessenvertretung im Auslande verantwortlich machen zu wollen. Es muß ja zugegeben werden, daß nicht alle derzeitigen Konsulate ihrer Verpflichtung

zur Abgabe mindestens eines jährlichen Handelsberichtes nachkommen, aber es würde sich auch als unmöglich erweisen, alle diese Stellen in Berufskonsulate umzuwandeln. Die dem Bundesrathe aufgetragene Untersuchung dürfte, wie er selbst angedeutet hat, hauptsächlich nur in dem Sinne zu einer Entscheidung führen, als es sich um die Frage handelt, für Länder, welche den Handelskonsuln nicht dieselben Rechte zugestehen wie den Berufskonsuln, solche zu ernennen. Hier würde beispielsweise Japan in Betracht kommen, welches im neuen Verträge den Handelskonsuln die Jurisdiktionsbefugnisse aberkennen will.

Handelskonsulate wird die Schweiz in allen, auch in den „gewissen“ Ländern zu errichten Gelegenheit haben, wenn anders die eine oder andere ihrer Industrien sich vom Verkehre mit den betreffenden Ländern überhaupt einen Nutzen verspricht. Trifft dies aber nicht zu, so wird auch ein kostspieliges Berufskonsulat an dem bisherigen Stand der Dinge nichts zu ändern vermögen und sich auf platonische Betrachtungen angewiesen sehen. Die Vervollständigung der Interessenvertretung im Auslande sollte nicht mit künstlichen Mitteln versucht werden, „sie ist — wie der schon erwähnte Bundesbeschluß sich durchaus zutreffend ausdrückt — der Privatinitiative zu überlassen“, deren praktisch erfundene Vorschläge bekanntlich der finanziellen und anderweitigen Unterstützung seitens des Bundes theilhaftig werden können.

Was die Fassung der Motion anbelangt, so erscheint sie insofern eigenthümlich, als sie über die Funktionen der Berufskonsuln Vorschriften aufnimmt, die ohne Weiteres selbstverständlich sind und den Vergleich keineswegs aushalten mit der Wegleitung, welche das „Kreisschreiben des Bundesrathes an sämtliche schweizerische Konsulate betreffend die Konsularberichte vom 6. Juni 1882“ den Handelskonsuln gegeben hat.

Die Einladung an den Bundesrath ist offenbar dem Wunsche nach einer Verbesserung der gegenwärtigen gedrückten Lage des Handels und der Industrie entsprungen, aber die Ausführung des in ihr enthaltenen Begehrens würde bald genug darüber belehren, daß man das richtige, oder ein auch nur einigermaßen wirksames Mittel hierzu nicht gefunden hat. Es stehen zur Zeit Fragen auf der Tagesordnung, oder deren binnen Kurzen darauf gesetzt werden, welche in dieser Beziehung von ungleich größerer Tragweite sind und deren Behandlung vielleicht durch eine Zersplitterung der Thätigkeit der verantwortlichen Behörde nur beeinträchtigt wird.

Zollwesen des Auslandes. — Bulgarien. Für Waaren, deren Ein- und Ausfuhr nicht verboten ist, muß der in den Zolltarifen des Fürstenthums Bulgarien enthaltene Zoll entrichtet werden.

Waaren, deren Zollsatz in den Tarifen nicht bestimmt ist — nach dem Werthe zu verzollende — sind im Ganzen nach deren wirklichem Werthe abzuschätzen, welchen sie am Orte ihrer Ein- oder Ausfuhr repräsentiren.

Von den nach dem Werth zu verzollenden Waaren werden 10 % des abgeschätzten Werthes in Abschlag gebracht.

Bei der Einfuhr werden nachverzeichnete Gegenstände zollfrei zugelassen:

- a. Aller Art Gegenstände, welche von auswärts für den fürstlichen Hof eingeführt werden. Gegenstände, die für Rechnung der Regierung oder lokaler Gemeindeglieder ein- oder ausgeführt werden, unterliegen der Verzollung, ebenso Gegenstände privater Personen.
- b. Hausräthe; von Hausthieren von Leuten, welche aus der Fremde in das Fürstenthum einwandern, um sich daselbst ständig niederzulassen, wenn dieselben ein ihre Einwanderung bestätigendes Zeugniß einer Kreis- oder Bezirksbehörde vorweisen können, werden für die Familie 10 Stück Großvieh und 50 Stück Kleinvieh durchgelassen.
- c. Gebrauchte Sachen, welche sich bei den Reisenden befinden und zu deren Benutzung bestimmt sind, wie: Kleider, Schuhzeug, Weißwäsche, Bettzeug und andere zum Reisen unumgänglich notwendige Gegenstände, sowie auch Werkzeuge bei Handwerkern, Instrumente der verschiedenen Künstler, wenn sie ihrer Menge nach nicht zum Handel bestimmt sind.
- d. Gedruckte Bücher, geographische Landkarten, Atlanten, Globen, Kirchenbilder, Gravirungen, lithographirte Bilder auf Blätter oder in Albums, musikalische Kompositionen, gravirt, lithographirt oder gedruckt, ebenso alle Instrumente und Apparate, die zu Lehrzwecken dienen, und kirchliche Gegenstände der verschiedenen Konfessionen, welche mit den entsprechenden Zeugnissen der betreffenden Ortsbehörden versehen sind, daß sie zum Kirchengebrauche bestimmt sind. Für im Ausland in bulgarischer Sprache gedruckte Bücher ist der Zoll zu erheben.
- e. Künstliche und sehenswerthe Gegenstände, welche für gemeinnützige Museen eingeführt werden.
- f. Alle beweglichen und unbeweglichen Dampfmaschinen, sowie auch landwirtschaftliche Maschinen mit Dampftrieb oder ohne solchen und Pflüge.
- g. Typographische, lithographische, photographische und andere derlei Maschinen, sowie auch alle Instrumente, welche zu irgend welchem Handwerke, oder irgend welcher Industrie dienen, wenn dieselben in kleiner Menge und zum Selbstgebrauche eingeführt werden, nicht aber zum Wiederverkaufe bestimmt sind.
- h. Waarenmuster, Pflanzen und allerlei Sämereien, welche zur Verpflanzung und Veredelung der Felderzeugnisse eingeführt werden.
- i. Waaren, welche auf einmal in einer Menge eingeführt werden, deren Gesamtwert der Höhe von 10 Fr. nicht übersteigt.
- z. Inländische Waaren, welche in's Ausland ausgeführt wurden, und aus, von dem betreffenden Kaufmanne unabhängigen, Ursachen zurückgelangen, wenn sie zum Beweise ihrer Rücksendung von dem Zollante des betreffenden Staates mit einem Zeugnisse versehen sind, und ferner die unwiderleglichen Beweise vorliegen, daß dieselbe Waare aus dem Fürstenthume ausgeführt ist, und wenn die Einwilligung des Finanzministeriums erfolgte.
- l. Eigenthum und Gegenstände, welche zum eigenen Gebrauche auswärtiger diplomatischer Agenten jeden Staates, für Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln bestimmt sind, wenn diese Persönlichkeiten dem Handelsstande nicht angehören.
- m. Jeder Art Gegenstände zur Bewaffnung, Uniformirung, Verproviantirung und Versorgung mit Munition und Material für die Theile der Bulgarischen Armee, Material und Instrumente zur Erzeugung ärarischer Gegenstände in den Werkstätten der Artillerie- und Hafensensale, sowie Steinkohle, Maschinen und Schiffe, Material für Schiffe der Flotte, die im Dienste ist, wenn diese Gegenstände unmittelbar vom Kriegsministerium am Orte ihrer Erzeugung oder auf dem Hauptmarkte ohne Vermittelung eines Unternehmers oder Kommissionärs gekauft wurden, und
- n. Remontenperfer für die bulgarische Armee, sowie Gestüthengste für die Alexander-Gestüthanstalt und den Marstall für Beschälung, welche zur Veredelung der Pferderasse aus dem Auslande eingeführt werden. Alle in den beiden letzten Absätzen angeführten Gegenstände werden ohne Zollentrichtung zur Einfuhr nur dann zugelassen, wenn jedesmal in dieser Hinsicht ein Uebereinkommen des Kriegsministers mit dem Finanzminister erfolgt, wenn alle diese Gegenstände unmittelbar vom

Kriegsminister und ohne jede Vermittelung durch einen Unternehmer oder Kommissionär, zum Bedarf der Armee und aus den im Budget des Kriegsministeriums hiefür ausgeworfenen Summen angekauft wurden.

Gänzlich verboten ist die Einfuhr folgender Gegenstände:

- a. Waffen und überhaupt Kriegsmunition, mit Ausnahme von Revolvern, Jagdgewehren und Pistolen, welche zu Handelszwecken nach den vom Finanzminister festgesetzten Bestimmungen eingeführt werden. Die Einfuhr von Schießpulver wird gegen Befolgung des hiefür bestehenden besonderen Gesetzes zugelassen.
- b. Verdorbene Eßwaaren, wenn von dem betreffenden Arzte konstatiert wird, daß dieselben der Gesundheit nachtheilig sind, und
- c. alte, getragene Kleider, welche zum Verkaufe zur Einfuhr gelangen.

Das Finanzministerium hat das Recht, das Durchlassen gewisser Waaren, sowohl bei der Einfuhr als auch bei der Ausfuhr, zu verbieten, wenn die wirthschaftliche Lage und Nothwendigkeit des Landes diese Beschränkung erfordert oder es die sanitären Bedingungen derjenigen Staaten gebieten, aus welchen solche Waaren kommen. (Deutsches Handelsarchiv.)

Auszüge aus fremden Konsularberichten. — Belgisches Konsulat in Salonich: An dem Import von *Baumwollwaaren* partizipirten die Schweiz mit 70% und Oesterreich mit 30%; derselbe bewerthete annähernd 885,000 Fr. Unter diesem Artikel findet sich Bettdrill, welcher in großer Masse aus Wien kommt; jedoch wird jener belgischer Fabrikation von den hiesigen Abnehmern vorgezogen. Darum versehen sich die österreichischen Kaufleute mit einem Theil Bettdrill in Belgien und vervollständigen die Sortirung österreichischer Waaren mit andern Mustern.

Die Schweiz importirt für ungefähr 120,000 Fr. *Jasna* und für 12,000 Fr. *Kaliko* und *Kaschmir*.

Italien und Oesterreich importiren *rothe Baumwollgarne*, die Qualität $\frac{5}{12}$ in Packeten zu $2\frac{1}{2}$ kg, zum Fabrikpreis von 6 bis 8 Fr. per Packet, je nach Qualität; der annähernde Werth beträgt 200,000 Fr. Es sind am hiesigen Platz Muster dieses Artikels belgischer Provenienz; allein bis jetzt hat man noch gar kein Geschäft abschließen können, denn nicht nur ist der Preis des belgischen Fabrikates um 10% höher als jener des italienischen und österreichischen, sondern auch ist es der belgischen Industrie noch nicht gelungen, der Baumwolle jene Farbe und jenen Glanz zu geben, wie die Produkte der genannten Länder selbe besitzen.

Der Import von *Sohlleder* aus Frankreich beträgt 2000 Ballen. Die Preise wechseln von Fr. 3. 40 bis Fr. 4. 20 per kg, je nach Qualität. Man hat aus Italien eine kleine Quantität eingeführt im Preise von Fr. 2. 80 bis Fr. 3. 70 per kg. Belgien hat eine unbedeutende Menge *Sohlleder* zugehend, dessen Qualität jedoch den Abnehmern nicht gefiel.

Der Import von *Baumwollgarn auf Spulen* war früher ausschließlich England vorbehalten. Seit einigen Jahren rivalisirt Deutschland mit Erfolg. Der jährliche Import bewerthet ungefähr 800,000 Fr.

Belgien hat das Monopol für *Leinengarne*, dessen Werth ungefähr 15,000 Fr. beträgt.

Commerce de la France pendant les 7 premiers mois de 1886.
Handel Frankreichs während der ersten 7 Monate 1886.

	1886	1885	
	Fr.	Fr.	
Importations			Einfuhr
Objets d'alimentation . . .	853'907,000	802'820,000	Nahrungsmittel
Matières nécessaires à l'industrie . . .	1,167'100,000	1,220'618,000	Roh- und Hilfsstoffe für die Industrie
Objets fabriqués . . .	816'262,000	831'495,000	Fabrikate
Autres marchandises . . .	76'089,000	72'201,000	Andere Waaren
Total	2,413'358,000	2,427'134,000	Total
Exportations			Ausfuhr
Objets d'alimentation . . .	398'495,000	407'728,000	Nahrungsmittel
Matières nécessaires à l'industrie . . .	347'986,000	343'831,000	Roh- und Hilfsstoffe für die Industrie
Objets fabriqués . . .	946'634,000	891'264,000	Fabrikate
Autres marchandises . . .	92'650,000	83'597,000	Andere Waaren
Total	1,785'765,000	1,728'420,000	Total

Télégraphes. Le câble Chorillas-Mollendo est rétabli. — Le câble Pernambuco-Bahia est interrompu.

Situation de la Banque de France.

	5 août	12 août		5 août	12 août
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,484,952,792	2,487,838,759	Circulation de billets	2,788,845,360	2,788,278,895
Portefeuille	561,156,908	523,988,736	Avances sur nantissement	266,734,920	262,856,960

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	5 août	12 août		5 août	12 août
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	107,827,470	103,936,276	Circulation	843,103,430	842,991,330
Portefeuille	295,646,672	290,634,860	Comptes courants	82,713,614	78,390,551

Situation de la Banque d'Angleterre.

	5 août	12 août		5 août	12 août
	£	£		£	£
Encaisse métallique	21,545,524	21,430,076	Billets émis	36,023,270	35,940,915
Réserve de billets	10,215,570	10,513,170	Dépôts publics	3,337,391	3,353,542
Effets et avances	19,851,494	19,979,132	Dépôts particuliers	21,704,506	24,425,244
Valeurs publiques	14,840,355	14,188,370			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. August	15. August		7. August	15. August
	österr. fl.	österr. fl.		österr. fl.	österr. fl.
Metallschatz	201,321,940	201,457,414	Banknotenlauf	359,713,410	361,640,440
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,719,293	1,659,766
auf das Inland	127,166,813	126,301,622			
auf d. Ausland	14,936,206	14,981,986			
Lombard	22,110,850	22,916,710			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. August	15. August		7. August	15. August
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metallbestand	785,100,000	733,431,000	Notenumlauf	794,305,000	786,510,000
Wechsel	362,597,000	363,188,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	265,322,000	270,284,000
Effekten	12,462,000	13,292,000			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gerichtliche Bevogtigung.

Durch Urtheil des Bezirksgerichts Wyl vom 3. Juli 1. J. ist die unterm 22. Februar 1. J. vom Bezirksamt verfolgte provisorische Bevogtigung des **Joh. Bapt. Vollmar, Bäcker, von Wyl**, Kt. St. Gallen, z. Z. in **Amerika**, gerichtlich bestätigt und daher demselben nach Art. 5, Ziff. 1 des Bundesgesetzes über die persönliche Handlungsfähigkeit, die Handlungsfähigkeit gänzlich entzogen worden.

Wyl (Kt. St. Gallen), 17. August 1886.

Das Bezirksamt Wyl.

Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft.

In der Publikation der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 11. ds. Mts. soll die Nummer 2 der Verhandlungsgegenstände folgendermaßen lauten:

- 2) Beschlußfassung betreffend Erhöhung des Aktien- und des Obligationen-Kapitals.

Bern, den 18. August 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Sekretär:
Elie Ducommun.

Der Präsident:
E. Francillon.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Maggingen.

Die Frist zur Einzahlung der vierten 20% der Aktien ist festgesetzt vom **25. August bis 5. September 1886**, zu leisten unter Vorweis der ersten Interimsquittungen bei den resp. Zeichnungsstellen.

Biel, den 15. August 1886.

Im Namen des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: **N. Meyer.**

Der Sekretär: **Steffen.**

(B472 Y) 8

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleihenloose, Serienloose, zum Incasso und Escomptierung verlosener Titel etc. etc. zu den coulaentesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“ billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

Basler Depositen-Bank.

Gegen Hinterlage von kurrenten Wertpapieren gewähren wir:
a. Vorschüsse auf 4-6 Monate zu 3% jährlich netto;
b. Kredite in laufender Rechnung zu coulaenten Bedingungen.
Basel, im August 1886. (H 2453 Q) Die Direktion.

LA GENEVOISE
Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft
Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren **Verwaltungsrath:**
Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & C^{ie}.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & C^{ie}.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & C^{ie}.
Galopin, A., » » Galopin frères & C^{ie}.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & C^{ie}.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & C^{ie}.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.



Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die
Buchdruckerei JENT & REINERT
BERN.
Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.